



»Danke Paula«



zett die Zeitung für evang. Jugendarbeit in Bayern Sonderausgabe Juni 2021

Glaube, Liebe, Hoffnung

Mit ziemlicher Verspätung wird nun unsere Vorsitzende Paula verabschiedet. Im Oktober 2020 ist sie aus beruflichen Gründen vorzeitig von ihrem Amt zurückgetreten.

Zweimal wurde ein Termin für eine gebührende Verabschiedung angesetzt und sogar schon eine Einladung verschickt. Aber die Inzidenzwerte von Covid-19 standen immer dagegen. Geplant war ein Gottesdienst und eine Feier mit Gästen, die Paula auf ihrem Weg begleitet, unterstützt, mit ihr vieles durchgestanden und mit ihr Freude und Leid geteilt haben. Endlich ist es soweit: Eine Verabschiedung, an der wir Danke sagen können, ist nun möglich, leider immer noch im kleineren Kreis, aber es geht. Wir wollen Danke sagen, für alles, was Paula uns gegeben hat, für alles, was sie für die EJB geleistet hat, für ihr hohes Engagement für die Evangelische Jugend in Bayern und für unsere Kirche.



Paula überreicht dem Landesbischof die 95 Thesen der EJB.

»Wir wollen nicht 95 Jahre warten, bis unsere Thesen abgearbeitet werden oder in der Versenkung verschwinden.«

Paula Tiggemann

war ihr klar, dass dies nicht immer einfach sei, v.a. wenn es um landeskirchliche Prozesse geht. Entscheidungen müssen oft schnell getroffen werden, aber sie war überzeugt, dass es sich lohnt, möglichst viele junge Menschen einzubinden. Dabei dachte sie vor allem an den PuK-Prozess. Paula betonte immer wieder:

„Uns ist es wichtig, gemeinsam über die Zukunft unserer Kirche nachzudenken.“

Veränderungen als Chance

Vor Veränderungen scheute unsere Vorsitzende nie zurück. Für Jugendliche bedeutet nämlich der Begriff Veränderung etwas Positives und Paula versteht Veränderung als Chance.

Aber auch die Jugendlichen selbst forderte sie auf, aktiv mitzumachen und sich einzumischen, Kirche zu gestalten. Höhepunkt war der Thesenanschlag „Reformation reloaded“. So rief sie dazu auf: „Entwickelt Eure Thesen!“ Am 1. Juli 2017 konnte sie schließlich zum Lutherjubiläum dem Landesbischof die 95 Thesen der EJB überreichen. Diese sind für uns noch heute unumstößlich.

Die Forderung zum Wahlrecht ab 16 Jahren ist für sie eine logische Folge für mehr Partizipation: „Wahlen sind für uns Jugendliche kein Schnupperangebot oder Experimentierfeld, wie uns oft unterstellt wird, sondern echte Beteiligung, um unsere Demokratie und Gesellschaft mitzugestalten.“

Bei den Themen Ökologie und Nachhaltigkeit schlägt Paulas Puls stets höher. Sie ist überzeugt, wenn es um eine lebenswerte Welt und Zukunft geht, dürfen wir die Fragen unserer Umwelt nie außer Acht lassen. Und wenn junge Menschen sich für eine lebenswerte Zukunft einsetzen, ist es für sie als Vorsitzende selbstverständlich, sie dabei zu unterstützen, z.B. auch bei den Fridays for Future-Demonstrationen.

Aber auch das Thema Gerechtigkeit brannte ihr unter den Nägeln. So wurde die EJB Bündnispartnerin der Vereinigung united4rescue. „Es ist unverantwortlich, dass Menschenleben als Verhandlungsgegenstand zwischen Staaten benutzt werden“, erklärte sie. „Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“

Häufig hörte man Paula sagen: „Das ist doch ungerecht“ – für manchen mag es albern oder bockig geklungen haben, aber in Wahrheit ist dies tiefer Ausdruck ihres Gerechtigkeitssinnes.

Ganz egal, um welche Themen es ging, Paula trat mit ganzer Überzeugung dafür ein. Dabei konnte sie viele mitziehen und begeistern. Und wenn sie ihre Stimme erhob, war ihre Liebe zu den Menschen, zur Jugendarbeit und zu ihrer Kirche spürbar.

Wir verabschieden uns von unserer Vorsitzenden und sagen Danke. Ihre Spuren bleiben erhalten.

Christina Frey-Scholz

Viele Entscheidungen mussten getroffen werden

Ihre Amtszeit war durchaus turbulent: Wechsel des Landesjugendpfarrers; erste Diskussionen um den Umzug in die B1; Kirchenvorstandswahlen, PuK-Prozess und Landesstellenplan. Diese Prozesse hat Paula aktiv mitgestaltet und dabei ihrer Kirche stets zu verstehen gegeben: „Das könnt ihr schon machen, aber vergesst die Jugendarbeit nicht.“ Beteiligung hat Paula nicht nur großgeschrieben, sondern buchstäblich wörtlich genommen. „Mir ist es wichtig, möglichst viele Menschen in Prozesse einzubinden“, sagte sie bei ihrer Wiederwahl im Juli 2018. Dabei

zett, zeitung für evangelische Jugendarbeit, Amt für evang. Jugendarbeit in Bayern, Postfach 450131 90212 Nürnberg Deutsche Post VKZ B 45372 Entgelt bezahlt



Mit Feuer und Herz

„Geht ihnen auf die Nerven, überzeugt sie mit eurer Klugheit und Weitsicht, seid laut und gebt nicht auf.“

Das war der abschließende Satz in Paulas letztem Jahresbericht als Vorsitzende der Landesjugendkammer.

Diesen Aufruf habe ich immer wieder im Gedächtnis, wenn ich darüber nachdenke, was die Beteiligung junger Menschen in Kirche und Gesellschaft ausmacht. Ich habe ihn mir – sprichwörtlich – hinter die Ohren geschrieben. Nicht nur, weil er mir Kraft und Motivation gibt, wenn diese gerade fehlen, sondern vor allem, weil er mich an meine Vorgängerin erinnert.

Er erinnert mich an eine Vorsitzende, die vier Jahre lang mit viel Leidenschaft und Hartnäckigkeit, Klugheit und Umsicht für die Themen der EJB eingestanden ist. Klare Positionierungen zur Bewahrung der Schöpfung und dem Umgang mit Menschen auf der Flucht waren ihr dabei besondere Anliegen, die sie vor allem auch emotional bewegten. Aus dieser Bewegtheit entstanden deutliche, sachliche und gut formulierte Forderungen an Kirche, Gesellschaft und Politik.

Gemeinschaft gefüllt mit Geselligkeit

Der Satz erinnert mich an eine EJ-lerin, die durch und durch für Jugendarbeit brennt und für die das Wort Gemeinschaft gefüllt ist mit Geselligkeit, guten Gesprächen und ehrlichen Diskussionen – auch wenn diese bei der immer viel zu knappen Zeit dann nachts um drei stattfinden müssen. Denn von Paula habe ich auch gelernt: „Wer nach 12 Uhr noch wach ist, kann eigentlich auch gleich ganz wach bleiben.“ Und wenn man schon die ganze Nacht wach ist, kann man auch dem Jahresbericht, der in wenigen Stunden gehalten werden will, noch den letzten Schliff



Stabswechsel in der Landesjugendkammer der EJB

verpassen. Auch wenn Berichte schreiben nicht Paulas liebste Aufgabe war, hat sie dies jedes Jahr wieder – ganz ihrer Art entsprechend – souverän gemeistert. Ich beneide sie sehr darum!

Woran ich mich zum Glück nicht erinnern muss, ist Paulas großes Herz und ihre ansteckend fröhliche Art. Denn in den drei gemeinsamen Jahren in der Landesjugendkammer ist auch eine Freundschaft entstanden, die – Gott sei Dank – nicht mit ihrem Ausscheiden aus dem Amt der Vorsitzenden endete.

Mit viel Geduld und guten Ratschlägen steht sie mir immer wieder zur Seite, wenn es um die vielen spannenden Dinge geht, die eine Vorsitzende so auf Trab halten.

Liebe Paula,

ich bin sehr dankbar, dass ich Dich im Rahmen der Landesjugendkammer als Vorsitzende kennenlernen und in Aktion erleben durfte. Ich habe großen Respekt vor allem, was Du mit Deiner unglaublichen Energie die letzten Jahre geschafft und vorangebracht hast. Ich bin mir sicher, dass Du mit Deinem großen Engagement bald an anderen Stellen für Deine Herzensthemen eintreten wirst. Ich wünsche Dir, dass Du Deinen Glauben immer bei Dir trägst, Dir die Liebe behältst, von der Du so viel in Dir trägst und die Hoffnung nie verlierst, dass wir mit unserem Tun Gutes bewirken können.

Katrin Vogelmann
Vorsitzende der Landesjugendkammer

Briefe an die Vorsitzende 2, 1-9

¹Es begab sich aber zu der Zeit, dass sich der Jugendverband aufmachte, seine Sprache zu revolutionieren.

²Sie hatten erkannt, dass manche Menschen noch gar nicht angesprochen wurden, wenn sie von Teilnehmern und Teilnehmerinnen, TeilnehmerInnen, Teilnehmer/-innen oder gar sogar nur von Teilnehmern sprachen.

³Und wer wären sie, wenn sie dies so stehen lassen würden?

⁴Da machten sich auf junge Menschen aus dem Jugendverband, der da heißt Evangelische Jugend in Bayern, um zusammen mit der Geschäftsstelle einen Leitfaden zu erarbeiten.

⁵Und siehe da, sie empfahlen mit dem Unterstrich zu gendern und entwickelten ein Papier, um dies zu erleichtern.

⁶Und die wackere Kammer, welche kein Raum in der Herberge im Hummelsteiner Weg war, sondern eine Gruppe an mutigen Menschen aller Gender, die da zuständig waren unter dem Vorsitz der tapferen Paula Tiggemann die Geschicke des Jugendverbandes zu lenken, beschloss es.

⁷Und sie sahen, dass es gut war.

⁸Und sie trugen es in den Landesjugendkonvent und hinaus in die Dekanate und taten alles, damit diese es umsetzten.

⁹Und die Jugendlichen und Hauptamtlichen in ganz Bayern genderten, was das Zeug hielt und alle Menschen sahen, was für ein Jugendverband es war: ein bunter und offener, so wie es sein sollte.

Lisa Schaub
Ehem. Mitglied der Landesjugendkammer



Beschlüsse der Landesjugendkammer in Paulas Amtszeit

95 Thesen der Evangelischen Jugend in Bayern
(Juni 2017)

Rücknahme des Gefährdengesetzes
(30.09.2017)

Zeit zum Gedenken der Reformation – bayernweit
(30.09.2017)

Beteiligungsformate für junge Menschen im PuK-Prozess
(01.-02.12.2017)

Verwendung einer gendersensiblen Sprache in der EJB
(03.03.2018)

Erklärung der EJB für ein friedliches Zusammenleben
(07.-08.12.2018)

Klima- und Umweltschutz aktiv unterstützen!
(23.02.2019)

Ökofaire Leitsätze der EJB
(06.-07.12.2019)

EJB wird Bündnispartnerin der Vereinigung united4rescue
(06.-07.12.2019)

Kein Platz für Catcalling
(09.-10.10.2020)

Vegetarisches Essen
(09.-10.10.2020)

Kommunikation in der EJB
(09.-10.10.2020)



Frauenpower pur

Die ehemalige weibliche Doppelspitze hat gemeinsam viel erreicht

Es war einmal vor langer, langer Zeit...

Tatsächlich kommt es mir wie eine Ewigkeit vor, als wir gemeinsam die Evangelische Jugend in Bayern gestaltet haben. Und wenn ich nachschaue, stelle ich fest, es war doch gar nicht so lange. Das heißt, wir haben zusammen viel erreicht! Im Sommer 2015 ist Paula direkt nach der Wahl in die Landesjugendkammer im Geschäftsführenden Ausschuss durchgestartet. Und gemeinsam haben wir von Oktober 2017 bis Juli 2018 ein Frauenpower-Vorsitzenden-Couple gebildet, die „weibliche Doppelspitze“. Bis Dezember 2019 haben wir uns darüber hinaus gemeinsam in der Synode für Jugend stark gemacht.



Aber das schöne an einem Frauenpower-Team: Ich kann es mir für diesen Text sparen. Außerdem die Frage: Wann ist es angebracht bei Konventen, Synoden oder Kammersitzungen ins Bett zu gehen? Ich danke Dir dafür, dass Du die Nächte durchgemacht, genetzt, Ideen und Strategien entwickelt hast, während ich schon friedlich geschlummert habe.

Auch wenn bei diesen beiden Punkten die Hoffnung verloren scheint, hast Du die Hoffnung bei den wichtigen Themen nie aufgegeben. Es war mir ein Vergnügen, Deine Stellvertretung zu sein und mit Dir gemeinsam Evangelische Jugend in Bayern als Powerfrauen zu gestalten. Dafür habe ich Dir auch immer gerne bei gemeinsamen Bildern die „Schokoladenseiten-Pose“ überlassen.

Time to say goodbye.

Liebe emotionale Gefühls-Paula, ich hoffe, Du hast Taschentücher parat! Willkommen im EJB-Ruhestands-Rentnerinnen-Club.

Julia Simon
Ehem. stellv. Vorsitzende der Landesjugendkammer

Liebe Paula,

ich danke Dir für
Deine hilfsbereite Art,
Dein offenes Ohr,
Deine glänzenden Ideen,
die spannenden und heiteren Stunden,
die bewegenden Momente, wenn wir alle
zusammen gesungen haben,
Deine Fähigkeit, alle zusammenzuhalten
und zu motivieren,
diese schöne Zeit mit Dir und
dass Du uns immer Konfetti
ins Leben aller gestreut hast!

Deine Assistentin
Sabine

„Nun bleiben Glaube,
Hoffnung, Liebe, diese drei,
aber Liebe ist die Größte
unter ihnen.“

Unter diesen Bibelvers hast Du Deine Vorstellungsrede gestellt. Die Liebe für das, was Du tust, im Auftrag der EJB,

steht für Dich immer an erster Stelle. Du kämpfst wie eine Löwin für das, wofür Dein Herz brennt, mit Leidenschaft und Tatendrang: Landeskirchliche Themen, PuK, Stellenbesetzungen, Ehrenamt im Wandel, Stimmrecht für die Jugendsynoden, Reformation reloaded, Frieden, Geschlechtergerechtigkeit und und und. Eines unserer Lieblingsstreitthemen: Die Genderschreibweise. Ich werde es irgendwann vielleicht auch noch lernen.

P wie Paula

Paula ist für mich evangelische Jugend durch und durch. Um das zu symbolisieren, greife ich am besten auf dieses alte Buchstabenspiel zurück:

P wie politisch

Politisch bedeutet zum einen „die Politik betreffend“, zum anderen „auf ein Ziel gerichtet, klug und berechnend“. Vor allem letzteres passt zur Beschreibung von Paula. Denn sie ist durch und durch getrieben davon, die Welt zu verbessern. Ob das den Bereich der Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit, Genderfragen oder Rettung von Geflüchteten betrifft – Paula kämpft für die gute Sache. Was ebenfalls eng verknüpft ist mit Politik, ist Macht. Und hier erinnere ich mich sehr lebhaft an unseren Spaziergang in Gauting, als klar war, dass Patrick zurücktritt und die Frage der Nachfolge anstand. Im Rückblick bin ich froh, dass Paula JA gesagt hat mit Mut, Macht- und Verantwortungsbewusstsein und dem Willen zur Verbesserung der Welt.

A wie Amtsverständnis

Als Vorsitzende der Evangelischen Jugend in Bayern hat Paula viel bewegt, weil sie die Chancen und Grenzen dieses Amtes gut einschätzen konnte und Jugendverband lebt. Gerade in Zeiten, in denen die Relevanz, die Finanzierung und die Prinzipien von Jugendverbandsarbeit in Frage gestellt werden,

hatte Paula einen klaren Kompass, wusste, wie wichtig Beteiligung ist und verteidigte ihre Evangelische Jugend gegen alle inneren und äußeren Widerstände.

U wie Unermüdlich

Unermüdlich im wahrsten Sinne des Wortes ist Paula abends bzw. nachts: ob noch Anträge geschrieben, Menschen für ein Amt gewonnen werden oder eben einfach über Gott und die Welt diskutiert wird. Unermüdlich ist sie aber auch tagsüber, egal ob es um Kochen für die Großgruppe, Engagement im Konfi-Camp oder um das nächste jugendpolitische Gespräch oder die nächste Synode geht. Beeindruckend finde ich, dass Paula gleichzeitig so viele Ebenen bespielen kann und auf allen Ebenen mit all ihrer Energie dabei ist.

L wie leidenschaftlich

Alles, was Paula macht und anpackt, macht sie mit großer Leidenschaft! Ich sehe auch aus der Ferne förmlich ihre leuchtenden Augen und ihr motivierendes und gewinnendes Erzählen von „Dingen, für die es sich lohnt“, sich einzusetzen. Dadurch hat Paula bei sehr vielen Menschen bleibende Spuren hinterlassen. Und wer schon einmal Diskussionen mit ihr geführt hat, kennt diese Leidenschaft ebenfalls, denn Paula kämpft mit allen Fasern für die gute Sache.

A wie Anpackend

Die Welt verbessern wollen äußert sich bei Paula konkret und direkt an der Sache. Manchmal hilft es auch, eher eine Blume zu pflanzen oder bei einer Demo gegen Rechts Flagge zu zeigen, als drei Stunden über einen Antrag zu diskutieren.

PAULA, vielen vielen Dank für Deinen unermüdlichen Einsatz, Deine Leidenschaft und Deinen klaren Kompass! Du bist der Wahnsinn und wirst bei mir und sehr vielen anderen Menschen als Vorsitzende der EJB und auch als Freundin einen Platz in meinem/unseren Herzen haben!

Julia Landgraf
Ehem. Mitglied der Landesjugendkammer



Segen der englischen Frauenrechtlerin und aktiven Christin Ruth Fox

Möge Gott dich segnen mit Unbehagen angesichts leichtfertiger Antworten, Halbwahrheiten und oberflächlichen Beziehungen, sodass du tief in deinem Herzen lebst.

Möge Gott dich segnen mit Zorn über Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Ausbeutung von Menschen und der Erde, sodass du dich einsetzt für Gerechtigkeit, Gleichheit und Frieden.

Möge Gott dich segnen mit Tränen, die du vergießt für die, die leiden, sodass du deine Hand ausstreckst, um sie zu trösten und ihren Schmerz in Freude zu verwandeln.

Möge Gott dich segnen mit dem närrischen Glauben, dass dein Tun einen Unterschied macht in der Welt, sodass du Dinge tust, von denen andere sagen, man kann sie nicht tun.

Ach übrigens ...

10 Dinge, die man über Paula wissen sollte:

- 1 Paula liebt Punkte.
- 2 Paula steht auf Postkarten.
- 3 Paula ist eine Anpackerin.
- 4 Paula schwärmt immer vom Augsburger Konficcamp.
- 5 Paula war Teil einer Verschwörung, die im Geheimen den LJKo mit einem Posaunenchor bereichern wollte.
- 6 Paula ist ein Organisationstalent.
- 7 Paula animiert alle zum nächtlichen socialising: Zitat Paula: „Wer nach 12 noch wach ist, kann auch gleich durchmachen.“
- 8 Paula ist ein Gesangstalent.
- 9 Paula trifft man nie ohne ihr Fahrrad an.
- 10 Paula war 1.463 Tage im Amt als Vorsitzende der EJB. Das sind 35.112 Stunden oder auch 2.106.720 Minuten.

Zusammengestellt von
Melli, Pascal, Felix und Kati

(K)ein Fahrrad wie du und ich!

Ruhe und Entspannung? Einfach mal im Schuppen stehen und sich gemütlich mit den anderen unterhalten? Die Reifen platt werden lassen und alle

Bremsschläuche von sich strecken? In deiner Fantasie vielleicht! Als Fahrrad von Paula T. hat man ein echt stressiges Leben, das kann ich euch versichern! Da ist nix mit einfach mal chillen. Von hier nach da, vom Quellgelände zum Amt für Jugendarbeit in 7 ½ Minuten, da käme selbst das beste Rennrad ins Schwitzen. Und jetzt bin ich – bleiben wir bei der Wahrheit – ein eher älteres Modell, dafür aber praktisch und verlässlich, immer zur Stelle, wenn ich gebraucht werde und das mit dem „guten Aussehen“ habe ich eh nie als Qualitätskriterium verstanden. Aber das Beste an mir ist sicherlich mein Sattel. Nicht nur weil er bequem ist, sondern vor allem weil dort ein rot gepunkteter Überzug die Zugehörigkeit zu meiner Besitzerin deutlich macht. Meine Besitzerin heißt Paula, wahrscheinlich habt ihr euch das von oben schon gemerkt und sie ist echt voll in Ordnung.

Dennoch, so ganz unter uns, als ihr Fahrrad hat man es nicht immer nur leicht. Da wird man als Packesel regelrecht zweckentfremdet! Seid ihr schon mal mit drei Stofftaschen links am Lenker, einer schweren Tasche an der rechten Seite und einer Paula mit einem 30-Kilo-Rucksack auf dem Rücken mit Maximalgeschwindigkeit zum Bahnhof gerast? Nein? Dann wisst ihr nicht, wovon ich rede und was ich durchmachen musste. Da lässt selbst

Als Fahrrad von Paula hat man ein stressiges Leben.

das stabilste Rad mal ein Ächzen hören. Und dann diese kryptischen Worte aus ihrem Mund: EJB, KKK und GA, HBK und HFK, LJKo, LJKa und VPA, BJR und LK, ich habe bis heute keine Ahnung, wovon die da immer geredet hat. Ich weiß nur, dass wir ständig unterwegs

waren. Von hier nach da, an manchen Tagen wurde mir ganz schwindelig von den vielen Ortswechseln. Was genau Paula da gemacht hat, weiß ich auch nicht, aber ich glaub, sie war da, wo sie war, echt wichtig!

Als Fahrrad bekommt man auch so manch informelles Gespräch mit. Ich habe nicht immer alles ganz genau verstanden, aber ich habe gemerkt, dass meistens viel Freude und Begeisterung, manchmal aber auch Ärger und Enttäuschung zum Ausdruck kamen. Dafür habe ich einen Draht! Aber denkt nicht mal dran mich auszufragen, mehr bekommt ihr aus mir nicht heraus! Ich schweige wie ein Grab!

Sicher ist jedenfalls, dass ich in der Zeit mit Paula ganz schön viele nette Menschen getroffen habe. Manche hab ich sogar öfter gesehen und sehe sie bis

heute. Zwar gönnt mir Paula im Moment mehr Ruhe als früher, aber wenn ihr meint, ich steh nur faul herum, dann habt ihr euch getäuscht. Ich glaube ja, das ist nur „die Ruhe vor dem Sturm“. Irgendwas heckt sie bestimmt wieder aus. Und ich werde euch auf dem Laufenden halten – Ehrensache! Ihr hört von mir!

Paulas treuer Freund „Das Fahrrad“

geschrieben von
Ilona Schuhmacher



Mit diesem Foto auf den Treppen der Gustav-Adolf-Kirche am 10. Oktober 2020 danken wir Dir für alles, was Du für die EJB geleistet hast. Danke, dass wir ein Stück Weg mit Dir gehen durften.

Deine Landesjugendkammer

Impressum:

Zett, Zeitung für evang. Jugendarbeit

Herausgeber:
Amt für evangelische Jugendarbeit
Referate für Jugendpolitik & Grundsatzfragen, Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion:
Christina Frey-Scholz, verantwortlich
Ute Markel

Gestaltung:
Katja Pelzner

Bilder: Evang. Jugend in Bayern

Anschrift:
Amt für evangelische Jugendarbeit
Hummelsteiner Weg 100
90459 Nürnberg
0911 4304-284
zett@ejb.de

13. Juni 2021